

Entwicklung durch stärkere Einbindung in die Weltwirtschaft?

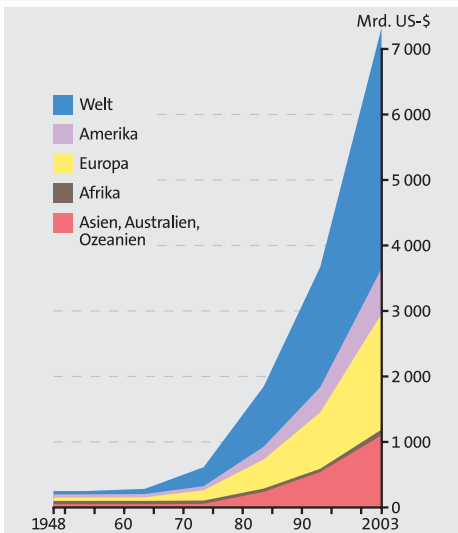
Benachteiligung der Entwicklungsländer im Welthandel

Von 2000 bis 2008 vergaben die OECD-Länder im Durchschnitt jährlich etwa 40 Mrd. US-\$ an öffentlicher Entwicklungshilfe. Fast gleich groß war das Exportvolumen der am wenigsten entwickelten Länder (LDC = Least Developed Countries). Bereits dieser Vergleich verdeutlicht die Benachteiligung der Entwicklungsländer im Welthandel und macht ihre Forderung nach „aid by trade“ verständlich. Bedenkt man nämlich, dass ihr Anteil an den Weltexporten nicht einmal 1% beträgt, lässt sich ermesen, welches Entwicklungspotenzial erschlossen würde, wenn es ihnen gelänge den Anteil am Welthandel auch nur um einige Prozentpunkte zu erhöhen.

Absolut konnten die Entwicklungsländer ihre Exporte in den letzten Jahren zwar stärker steigern als die Industrieländer, von dem Wachstum profitierten jedoch fast ausnahmslos die ost- und südostasiatischen Schwellenländer, allen voran die Volksrepublik China.

31 Entwicklung des Weltexportvolumens nach Regionen 1948–2003 (in Mrd. US-\$)

Nach: ebenda



Außenhandelsstruktur der Entwicklungsländer

Neben der geringen Integration in den Weltmarkt ist die Außenhandelsstruktur der meisten Entwicklungsländer noch durch drei weitere Besonderheiten gekennzeichnet: die einseitige Ausrichtung auf die Industrieländer, die Abhängigkeit von einem oder wenigen Exportprodukten sowie die Verschlechterung der Terms of Trade.

32 Nachteile in der Außenwirtschaft

„Die Produktionsstruktur der Entwicklungsländer ist – so die Sicht der Kritiker – immer noch stark an den Märkten der Industrieländer orientiert, und der Außenhandel wird vor allem mit den westlichen Industriestaaten abgewickelt. Dies führt nicht nur zu starker Abhängigkeit von der westlichen Wirtschaftsentwicklung, sondern auch zu einer dualen Wirtschaftsstruktur in der Dritten Welt. Häufig existiert ein kleiner, moderner, leistungsfähiger Exportsektor, der aber als Fremdkörper in der überwiegend traditionellen Wirtschaft wirkt. Zudem wird gerade der moderne Sektor in vielen Fällen von transnationalen Unternehmen beherrscht und von deren Zentren in den Industrieländern gesteuert. ...“

Die Exportpalette der meisten Industrieländer ist einseitig zusammengesetzt mit einem hohen Anteil mineralischer und agrarischer Rohstoffe, aber nur wenigen Halb- und Fertigwaren, insbesondere wenigen Industrieerzeugnissen. Eine Reihe von Entwicklungsländern bezieht den überwiegenden Teil ihrer Exporterlöse sogar nur aus dem Verkauf eines einzigen Produktes. ... Diese Länder werden dadurch sehr empfindlich gegenüber Nachfrageschwankungen bei einzelnen Produkten und ihrer Preisentwicklung auf dem Weltmarkt.“

Uwe Andersen: Entwicklungsdefizite und mögliche Ursachen. In: Informationen zur politischen Bildung, Heft 286. Entwicklung und Entwicklungspolitik. 1. Quartal 2005, S. 10/11

23 Vergleichen Sie Modernisierungs- und Dependenztheorie.

24 Beschreiben Sie die Situation der Entwicklungsländer im internationalen Handel.

25 Erläutern Sie mögliche Folgen, die sich aus dieser Situation ergeben.